

**Kison, Hans-Ulrich; Kunze, Helga (Bearb.): Botanische Streifzüge durch den Nordharz und sein Vorland. Ein Wegbegleiter für botanisch Interessierte / hrsg. v. Botanischen Arbeitskreis Nordharz e.V. – 2. Aufl. – Quedlinburg, 2001. – 80 S. – Schutzgebühr 5,00 €**

Die „Botanischen Streifzüge“ wurden im Jahr 2000 aus Anlass des vierzigjährigen Bestehens des Botanischen Arbeitskreises Nordharz e.V. herausgegeben. Allein die Tatsache, dass nach bereits einem Jahr auf die erste Auflage mit eintausend Exemplaren eine zweite Auflage in gleicher Höhe folgt, spricht für die große Akzeptanz dieses kleinen Wanderführers.

Einem kurzen Abriss über Geschichte und Anliegen des Botanischen Arbeitskreises und einer Vorbemerkung zum Gebrauch der Broschüre folgen die Beschreibungen von elf Wanderrouten. Vorgestellt werden u.a. Touren in der Gegend von Bad Harzburg, Wernigerode, Blankenburg, Halberstadt, Aschersleben und Staßfurt, womit sowohl botanisch als auch geologisch unterschiedliche Gebiete berücksichtigt sind. Die Strecken haben eine Länge von 4 bis max. 15, durchschnittlich ca. 6–8 km. Eine Handskizze gibt einen Überblick über jede Tour, wobei diese eine Wanderkarte nicht ersetzen soll.

In den Tourenbeschreibungen wird auf häufige und bemerkenswerte Pflanzenarten am Weg hingewiesen sowie auf die Geologie und daraus resultierende floristische und vegetationskundliche Gegebenheiten aufmerksam gemacht. Sehr aufschlussreich sind die zahlreichen Hintergrundinformationen zu einzelnen Pflanzenarten, die als Randbemerkungen beigelegt sind und sicher auch bei manchem versierten Botaniker noch „Aha-Effekte“ bewirken dürften. Darüber hinaus lockern Schwarzweißaufnahmen und Strichzeichnungen von Pflanzen zwischen den Randbemerkungen den Text auf. Größerformatige Landschaftsaufnahmen (s/w) vermitteln darüber hinaus einen Eindruck von den meisten Gebieten. 62 Farbfotos auf acht Tafeln wecken zusätzlich das Interesse, diese floristisch sehr abwechslungsreiche Gegend zu erkunden. In einem kleinen Lexikon sind zehn Termini mehr oder weniger ausführlich erläutert, wobei deren Auswahl recht willkürlich erscheint. Die Begriffe

wären innerhalb des Textes bzw. als Randbemerkung wohl besser aufgehoben, zumal dies der Platz dort bei teils geringfügiger Kürzung der Erläuterungen durchaus zuließe. Ein sehr brauchbares Artenregister beschließt die Broschüre. Alle erwähnten Arten sind darin lateinisch und deutsch berücksichtigt, so dass man u.U. gezielt nach Wanderungen suchen kann, auf denen die eine oder andere Art zu finden ist.

Mit dem Wanderführer wendet sich der Botanische Arbeitskreis nach eigener Aussage erstmals an ein breites und fachlich nicht versiertes Publikum. Den besonderen Wert macht die thematische Vielseitigkeit aus, da neben der Botanik und den naheliegenden Bezügen zur Geologie auch kultur- und nutzungsgeschichtliche Aspekte berücksichtigt werden. Daher dürfte die Broschüre auch vielen Fachleuten so manche Anregung bieten und bisher weniger bekannte Gegenden entdecken helfen. Es ist zu wünschen, dass die positive Resonanz die Bearbeiter und den Herausgeber ermuntert, weitere Gebiete in ebenso lehrreicher Art und Weise einem breiten Interessentenkreis zu erschließen. Die Broschüre ist zum äußerst günstigen Preis von 5€ über den Botanischen Arbeitskreis Nordharz e.V., Wehrenpfennigstr. 7, 06484 Quedlinburg zu beziehen.

A. Krumbiegel

**Schutz und Pflege historischer Kulturlandschaften als Aufgabe des Naturschutzes und der Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt. Kolloquium anlässlich des 10-jährigen Bestehens der LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH / Hrsg. Dr. Lutz Reichhoff und Kerstin Refior. – In: Veröffentlichungen der LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH. – Dessau (2001)1. – 76 S. – 7,50 €**

Historische Kulturlandschaften mit touristischer, land- und forstwirtschaftlicher aber auch spezieller naturschutzfachlicher und denkmalpflegerischer Bedeutung sind ein besonderer Reichtum des Landes Sachsen-Anhalt. Die Repräsentanz von historischen Kulturlandschaften durch Landschaftsschutzgebiete unseres Bundeslandes ist schon in der Publikation „Die Landschafts-